

Arbeitsgruppe WILLKOMMENSKULTUR
Handlungsfelder
Stand: 16.10.2014

Handlungsfeld 1: Facts & Figures				
Wer?		Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich	Bis wann?	Wichtige mitbetroffene Stellen
Ressort	BMASK	Evaluierung der bisherigen Auswirkungen des neuen Zuwanderungsmodells RWR-Karte durch die OECD; Erhebung des Fachkräftemangels	2015	AMS, Forschungsinstitute
	BMEIA ¹	In diesem Zusammenhang wird auf das Statistische Jahrbuch „Migration & Integration“ verwiesen, das Datenmaterial aus den verschiedensten Bereichen enthält: http://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Integration/Integrationsbericht_2014/migration_integration2014-web.pdf Auch die Integrationsberichte des Expertenrats für Integration (besonders aus den Jahren	Im Juli 2014	

¹ Zu Input BMEIA siehe auch allgemeine Stellungnahme des BMEIA im Anschluss an die Tabellen der Handlungsfelder.

Handlungsfeld 1: Facts & Figures

		2013/2014) enthalten einen Überblick zu Integration&Willkommenskultur und den nächsten Schritten, die aus Expertensicht in diesem Bereich unternommen werden sollten: http://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Integration/Integrationsbericht_2014/Zsf_Integrationsbericht_2014.pdf		
	BMI	Von Seiten des BM.I wird kein Handlungsvorschlag unterbreitet (siehe Anm. unter Verwaltungspraxis).		
	BMVIT	Talente-Programm des BMVIT, z.B. Jobbörse in FTI, Karriere-Grants um Forscher/innen nach Ö zu holen; Information: https://www.ffg.at/talente Stiftungsprofessuren, z.B. im Rahmen der FTI-Initiative „Produktion der Zukunft“ des BMVIT	Laufende Initiative 1. Ausschreibung abgeschlossen	FFG als Abwicklungsstelle FFG als Abwicklungsstelle
	BMFW-W	BMFW-W Abt. C2/10 (Nation Brand): kann selbst zur Zeit keine konkreten Beiträge liefern, ist aber für einen anstehenden Internetauftritt Österreichs interessiert, die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe auf dieser Plattform zu präsentieren. So könnte ein Informationsuchender Wissenschaftler gleich auf einen Schlag alle notwendigen Informationen für sein Tätigwerden in Österreich zur Verfügung haben. Der einheitliche Internetauftritt	Fertigstellung Internetauftritt 2015	

Handlungsfeld 1: Facts & Figures

		Österreichs ist eine der Nation Brand Aktionen, wo Felder vom Tourismus über Kultur, Sport bis hin zu Wissenschaft und Forschung abgedeckt werden sollen, um ein entsprechendes Österreich- Bild nach außen zu präsentieren.		
	BMWFW-WF	Wissensbilanz der Universitäten: Ausdifferenzierte Länderkategorisierung bei Drittstaaten-Forschenden: explizite Daten zu USA und China	Voraussichtlich 2015	Fulbright Datenschutz-Fragen
	ABA	Da der Unternehmensgegenstand der ABA Unternehmen oder Einzelpersonen aus dem Ausland bei der Firmengründung in Österreich zu beraten und zu unterstützen, ist – nicht aber die Beratung und Unterstützung von Forschern/PhD's – sieht die ABA leider keine Möglichkeit, zur fokussierten Aufgabenstellung der Arbeitsgruppe „Willkommenskultur“ aktiv etwas beizutragen. Sollte die Fragestellung aber etwas weiter gefasst werden, engagiert sich die ABA sehr gerne – insbesondere wenn es um die „Willkommenskultur“ in Bezug auf sich ansiedelnde Unternehmen in Österreich geht.		
	FFG	In der Funktion als NCP für die Marie Skłodowska Curie Maßnahmen: In Abstimmung mit Programmdelegierter, fortgesetztes Bemühen um Daten der Europäischen	Ende 2014	BMWFW: Marie Skłodowska Curie- Programmdelegierte

Handlungsfeld 1: Facts & Figures

		Kommission zur Ermittlung von Mobilitätsmustern wieder verfügbar zu machen. In der Funktion als Euraxess-Service Center: Analyse von Anfragen mobiler Forschender hinsichtlich bedarfsorientierter Erweiterung des Service-Angebotes.	Kontinuierliche Anpassung/ Erweiterung des Serviceangebotes	BMWWF: Koordination von Euraxess in Österreich OeaD-GmbH: Wie FFG, Euraxess Bridgehead- und Service Einrichtung
Agentur	FWF	Ausländeranteil: Eine Abschätzung, wie hoch der Anteil von AusländerInnen ist, lässt sich u.a. an der Umfrage des FWF von 2013 vornehmen, bei der es zur Frage der 1. Staatsbürgerschaft etwa 2.900 Antworten gegeben hat, siehe S. 413-419. http://www.fwf.ac.at/fileadmin/files/Dokumente/Ueber_den_FWF/Publicationen/FWF-Selbstevaluation/iFQ-FWF-Umfrage-Tabellenband.pdf		
	OeAD	Im Bereich Fremdenrecht: Analyse von Anfragen von Studierenden, Stipendiat/innen, Forschern, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie privaten Unternehmen. In der Funktion als Euraxess-Service Center: Analyse von Anfragen mobiler Forschender hinsichtlich bedarfsorientierter Erweiterung des Service-Angebotes.	Kontinuierliche Aktualisierung Laufende Anpassungen	BMWWF: Koordination von Euraxess in Österreich FFG: Wie OeAD-GmbH, Euraxess Bridgehead- und Service Einrichtung

Handlungsfeld 1: Facts & Figures

Sozialpartner	IV	Bedarfserhebung in Planung; Umfragen bei Industrie-Mitgliedsbetriebe sind für 2014/2015 geplant, Bedarf wird spezifisch erhoben. Die Industriellenvereinigung hat einige Broschüren zu Migration und Integration, sowie zum Themenbereich Fachkräfte publiziert z.B. der MINT Folder: siehe dazu: http://www.industriellenvereinigung.at/iv-all/publikationen/file_610.pdf	Ende 2014/Anfang 2015	IV-Mitgliedsbetriebe inkl. Leitbetriebe
	WKO	Bereitstellung von Studien	Ab sofort	

Handlungsfeld 2: Rechtsgrundlagen

Handlungsfeld 2: Rechtsgrundlagen				
Wer?		Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich	Bis wann?	Wichtige mitbetroffene Stellen
Ressort	BMASK	Start Verhandlungen über allfällige Gesetzesänderungen zur qualifizierten Zuwanderung	Oktober 2014	BMI, BMEIA, BMWFW
	BMEIA	Anerkennung: • Anerkennungsgesetz in Erarbeitung (Gesetz zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen) • Durchführung des „Netzwerks Anerkennung“ zur verbesserten Zusammenarbeit im Anerkennungsbereich • www.berufsanerkennung.at als digitaler Anerkennungswegweiser in Deutsch, Englisch, Türkisch und BKS • Anerkennungs-ABC: Anerkennungswegweiser in gedruckter Form (auch als Behördeninformation geeignet!) Staatsbürgerschaft: Mitwirkung bei Novellierung des Staatsbürgerschaftsgesetzes inkl. Fast-Track Option	In dieser Legislaturperiode Laufend Laufend Laufend, Aktualisierung soll im Nov. 2014 vorliegen	Alle mit allen relevanten Anerkennungsakteuren

Handlungsfeld 2: Rechtsgrundlagen

	BMI	Von Seiten des BM.I wird kein Handlungsvorschlag unterbreitet (siehe Anm. unter Verwaltungspraxis).		
	BMWFW-W	BMWFW-W Abt. C2/10 (Nation Brand): kann selbst zur Zeit keine konkreten Beiträge liefern, ist aber für einen anstehenden Internetauftritt Österreichs interessiert, die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe auf dieser Plattform zu präsentieren. So könnte ein Informationen suchender Wissenschaftler gleich auf einen Schlag alle notwendigen Informationen für sein Tätigwerden in Österreich zur Verfügung haben. Der einheitliche Internetauftritt Österreichs ist eine der Nation Brand Aktionen, wo Felder vom Tourismus über Kultur, Sport bis hin zu Wissenschaft und Forschung abgedeckt werden sollen, um ein entsprechendes Österreich- Bild nach außen zu präsentieren.		
	BMWFW-WF	Aus Sicht der Abteilung für Anerkennungsfragen (BMWFW-WF VI/7) gibt es für Master- und PhD-Studierende sowie Forschende keinen konkreten Handlungsbedarf, da die Zulassung zu einem weiterführenden Studium über die Hochschulen erfolgt und keine zusätzlichen Schritte (etwa formelle Anerkennung der Studien) erforderlich sind.	--	

Handlungsfeld 2: Rechtsgrundlagen

		Bei NARIC kann ein Bewertungsgutachten über die Gleichwertigkeit von ausländischen Diplomen angefordert werden – www.aais.at		
Agentur	ABA	Da der Unternehmensgegenstand der ABA Unternehmen oder Einzelpersonen aus dem Ausland bei der Firmengründung in Österreich zu beraten und zu unterstützen, ist – nicht aber die Beratung und Unterstützung von Forschern/PhD's – sieht die ABA leider keine Möglichkeit, zur fokussierten Aufgabenstellung der Arbeitsgruppe „Willkommenskultur“ aktiv etwas beizutragen. Sollte die Fragestellung aber etwas weiter gefasst werden, engagiert sich die ABA sehr gerne – insbesondere wenn es um die „Willkommenskultur“ in Bezug auf sich ansiedelnde Unternehmen in Österreich geht.		
	FFG	Siehe Handlungsfeld 3		
	OeAD	Siehe Handlungsfeld 3		
	WWTF	Bereich Nostrifizierungen: Die Antragstellung setzt voraus, dass die Nostrifizierung zwingend für die Berufsausübung oder die Fortsetzung der Ausbildung der Antragstellerin bzw. des Antragstellers in Österreich erforderlich ist (§ 90 Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002 idgF). Dies gilt hauptsächlich für		

Handlungsfeld 2: Rechtsgrundlagen

		geschützte/regulierte Bereiche, e.g. Ärzte, Steuerberater, etc. – nicht jedoch für die wichtigen MINT Fächer. Bsp.: Nach 5 jährigem Diplomstudium in Tschechien bekommt man den Ing. – bei einer Bewerbung wo eine akademische Ausbildung erforderlich ist wird man nicht berücksichtigt da die wenigsten HR-Abteilungen für das erste Screening genau schauen.		
Sozialpartner	IV	• Die IV war maßgeblich beteiligt an der Umsetzung der RWR-Karte und arbeitet laufend an Verbesserungen eines qualifizierten Zuwanderungssystems (worin auch Hochqualifizierte und Studierende erfasst sind – Hearing vor dem Migrationsrat) • Die ist IV beratend tätig für die Mitgliedsfirmen (z.B. hinsichtlich Arbeitsrecht, Fremdenrecht usw.); • Die IV führt Gespräche zu Reformen der RWR-Karte mit den zuständigen Ressorts. • Im Gesetzwerdungsprozess sind wir eingebunden ; • ebenso bei der Erstellung der Mangelberufsliste. Die IV ist im AMS (Verwaltungsrat, Ausländerausschuss, Strategieausschuss usw. vertreten.)		

Handlungsfeld 2: Rechtsgrundlagen

	WKO	Maßnahmen auf Sozialpartnerebene (z.B. Vorschläge, Stellungnahmen ...)	laufend	
--	-----	---	---------	--

Handlungsfeld 3: Soft Measures

Handlungsfeld 3: Soft Measures				
Wer?		Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich	Bis wann?	Wichtige mitbetroffene Stellen
Ressort	BMASK	Verbesserung des Internetauftritts, zusätzliche Infos auf Migrationsportal www.migration.gv.at	Frühjahr 2015	BMI
	BMEIA	Studierende: - Handbuch „Studieren & Arbeiten in Österreich“ (auf Deutsch und Englisch) mit ÖIF, WKÖ, uniko Integration von Anfang an: - Vorintegrationsmaßnahmen an den Botschaften in Ankara und Belgrad (ab 10/14) mit Integrationsberatung noch im Herkunftsland - Gezielte Integrationsberatung in Willkommensgesprächen an den Welcome Desks des Österreichischen Integrationsfonds in Wien, Linz, Graz, Salzburg und Innsbruck; inkl. Anerkennungsberatung ➔ Direkte Überleitung von der Vorintegrationsberatung im Herkunftsland zum Willkommensgespräch in Ö - Hilfestellung bei der Suche nach Deutschkursen im Aus- und Inland über das Sprachportal des	Vorhanden (2013 erstellt, wird dzt. überarbeitet, Fertigstellung Nov. 2014) Läuft Läuft	

Handlungsfeld 3: Soft Measures

		Österreichischen Integrationsfonds: www.sprachportal.at Willkommensportal mit praktischen Informationen zum raschen und erfolgreichen Integrationsprozess in Konzeption	Läuft Ca. Q2/2015	
	BMI	Von Seiten des BM.I wird kein Handlungsvorschlag unterbreitet (siehe Anm. unter Verwaltungspraxis).		
	BMFWF-W	BMFWF-W Abt. C2/10 (Nation Brand): kann selbst zur Zeit keine konkreten Beiträge liefern, ist aber für einen anstehenden Internetauftritt Österreichs interessiert, die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe auf dieser Plattform zu präsentieren. So könnte ein Informations suchender Wissenschaftler gleich auf einen Schlag alle notwendigen Informationen für sein Tätigwerden in Österreich zur Verfügung haben. Der einheitliche Internetauftritt Österreichs ist eine der Nation Brand Aktionen, wo Felder vom Tourismus über Kultur, Sport bis hin zu Wissenschaft und Forschung abgedeckt werden sollen, um ein entsprechendes Österreich- Bild nach außen zu präsentieren.		
	BMFWF-WF	Bündelung relevanter Information für Forschende auf euraxess.at – Weiterentwicklung des Informationsportals euraxess.at (one-stop-shop)	Ende 2015 Laufend	OeAD-GmbH, FFG, FWF, ÖAW, UNIKO, FHK

Handlungsfeld 3: Soft Measures

		Bewerbung der EURAXESS Initiative ausweiten Förderung der Willkommenskultur im Rahmen der Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten und ISTA Mitwirkung an den Bemühungen des BMWFW um eine "Willkommenskultur" für Studierende und Forschende aus EU- und Drittstaaten durch das IST Austria Dual Career Service der fünf Steirischen Universitäten http://www.dcs-unis-steiermark.at/index.php?id=5 Anfragenstatistik der EURAXESS Service Centres im Jahr 2013 und im 1. Semester 2014 (Daten als Hintergrundinfo in Anhang 2) Die meisten Anfragen von Forschenden wurden im 1. Semester 2014 an Österreichische EURAXESS Service Centres (Quelle: EURAXESS Extranet, 30.09.2014) zu folgenden Bereichen gestellt: • Unterkunft / Wohnmöglichkeiten • Forschungsförderungsmöglichkeiten • Einreisebestimmungen/ Visabedingungen Die meisten Anfragen von Forschenden wurden im 1. und 2. Semester 2013 an Österreichische EURAXESS Service Centres (Quelle: EURAXESS Extranet,	2016 – 2018 Ab 2015	
--	--	--	-----------------------------------	--

Handlungsfeld 3: Soft Measures

		14.03.2014) zu folgenden Bereichen gestellt: • Forschungsförderungsmöglichkeiten • Unterkunft / Wohnmöglichkeiten • Einreisebestimmungen/ Visabedingungen		
Agentur	ABA	Da der Unternehmensgegenstand der ABA Unternehmen oder Einzelpersonen aus dem Ausland bei der Firmengründung in Österreich zu beraten und zu unterstützen, ist – nicht aber die Beratung und Unterstützung von Forschern/PhD's - sieht die ABA leider keine Möglichkeit, zur fokussierten Aufgabenstellung der Arbeitsgruppe „Willkommenskultur“ aktiv etwas beizutragen. Sollte die Fragestellung aber etwas weiter gefasst werden, engagiert sich die ABA sehr gerne – insbesondere wenn es um die „Willkommenskultur“ in Bezug auf sich ansiedelnde Unternehmen in Österreich geht.		
	FFG	Aktivitäten im Rahmen der ERA-Dialoge - Unterstützung der Universitäten bei der Positionierung im ERA als attraktive Arbeitgeber: Impulsgebung für Außen-/Webauftritte Hinweis auf Synergien zwischen organisationsinterner Servicierung von Forschenden aus dem Ausland und	Im Rahmen der einzelnen ERA-Dialoge	

Handlungsfeld 3: Soft Measures

		Euraxess Informationen zu relevanten Entwicklungen im ERA (Bsp: pan-europäischer Pensionsfond, Find your Pension Portal, Relevanz der „Human Resources Strategy for Researchers“ zum Erwerb des HR-Logos, etc.) Aktivitäten des Thementeam Humanpotenzial: Berücksichtigung des Themas Willkommenskultur bei relevanten Programmen (Bsp: Karrieregrants, Jobbörse), zukünftigem Programmdesign und strategischen Entwicklungen. Alle Aufgaben in der Funktion als Euraxess Bridgehead Organisation und Euraxess Service Center: Besondere Berücksichtigung der Bewerbung Österreichs als Forschungsstandort (Versand von Infomaterialien wie dem Researchers' Guide to Austria“ als „Welcome package“ an Botschaften, OSTs, Außenwirtschaftsstellen, etc.)	Das Thementeam Humanpotenzial hat sich im Frühjahr 2014 etabliert und wird das Thema Willkommenskultur FFG-übergreifend laufend berücksichtigen. Besonderes Augenmerk auf die Thematik Willkommenskultur im Rahmen laufender Aktivitäten.	BMFWF: Koordination Euraxess Österreich OeaD-GmbH: Euraxess Bridgehead Organisation und Service Center.
--	--	--	---	---

Handlungsfeld 3: Soft Measures

		Wartung von euraxess.at; Vernetzung aller relevanten Akteure für eine gute Willkommenskultur; Bündelung von Informationen von Relevanz für Forschende, die sich in Österreich niederlassen wollen; verstärkte Bewerbung von Euraxess In der Funktion als Euraxess Service Center/ Funktion als NCP für die Marie Skłodowska Curie Maßnahmen: Erweiterung der Expertise im Bereich Steuern und Sozialversicherungsangelegenheiten für mobile Forschende je nach Bedarf. Vermittlung von Informationen von Relevanz für Forschende, die nach Österreich kommen. Vernetzung/Zusammenarbeit mit Experten-Einrichtungen (insbes. BMF, Hauptverband). Zur Präzisierung: Kurz- und mittelfristig steht die Vernetzung mit dem Expat-Center Wien sowie Regionalstellen im Vordergrund; je nach Entwicklung der Anfragschwerpunkte ist eine weitere Vernetzung mit dem Hauptverband sinnvoll.	Kontinuierlich und aktuell im Bereich Steuern, aufgrund leichter Steigerung der Nachfrage und Schulungsangebot des Expat-Centers Wien. Herbst 2014	BMF: Rechtsgrundlage für die Besteuerung der Marie Skłodowska Curie Förderungen, Lohnsteuerexpertise, Expertise Doppelbesteuerungsabkommen. OeaD-GmbH: Experten für Einreise und Aufenthalt, Housing. Expat-Center Wien: Qualitativ hochwertigste Beratung von Expats in allen Belangen von Relevanz, Schulungsmöglichkeiten für Euraxess Service Center. Hauptverband der Sozialversicherungsträger: Zugang zu Expertise im Bereich Sozialversicherungsangelegenheiten für Forschende, die nach Österreich kommen und im Rahmen von Euraxess beraten werden. UNIKO: Forum Fremdenrecht
--	--	---	--	--

Handlungsfeld 3: Soft Measures

	FWF	Beratungsangebot des FWF: Beratung in allen Aufenthalts- und Beschäftigungsfragen für ForscherInnen, die in einem FWF-Projekt arbeiten, fallweise auch Kontakt mit zuständigen Behörden, um Sonderfälle zu lösen oder Verfahrensdauer zu beschleunigen, durch die Rechtsabteilung des FWF Spezifisch zum Lise-Meitner Programm für incoming scientists Seitens des FWF gibt es Ansprechpersonen für Beratung bei Antragstellung, Projektantritt, Durchführung etc. Alle Unterlagen / Korrespondenzen sind auf Englisch verfügbar. Neben den projektspezifischen Fördermitteln haben Meitner folgende zusätzliche Unterstützung: a) Reisekosten Der FWF gewährt individuell berechnete Reisekostenzuschüsse bis zu EUR 1.350,00 (abhängig von der Entfernung). Sollte die/der ProjektantIn Kinder haben, können darüber hinaus auch Mittel für die mitreisende Familie (PartnerIn + Kinder) beantragt werden, sofern diese die Projektantin / den Projektanten für mindestens sechs Monate nach Österreich begleitet. b) Kinderpauschale ProjektantInnen, die für die Dauer ihres		
--	-----	---	--	--

Handlungsfeld 3: Soft Measures

		Aufenthalts von ihren Kindern begleitet werden, wird zusätzlich ein Kinderpauschalbetrag gewährt. Dieser beträgt pro Kind EUR 1.500,00 (brutto). Dieser Betrag wird nach der Zahl der tatsächlich verbrachten Monate in Österreich (innerhalb der Lise-Meitner-Stelle) aliquotiert. c) Übersiedlungspauschale Zum Ausgleich des durch den Ortswechsel entstehenden Mehraufwands gewährt der FWF eine einmalige Übersiedlungspauschale in der Höhe von EUR 2.200,00 (brutto) welche die/der ProjektantIn bei Antritt der Lise-Meitner-Stelle beantragen kann.		
	OeAD	<u>Bereich Fremdenrecht:</u> - individuelle Beratung und Information über Bestimmungen für Einreise und Aufenthalt in Österreich für ausländische Studierende und Forschende - Beratung und Unterstützung von Hochschulen und Forschungsinstitutionen - erstellen und aktualisieren von Informationsmaterial sowie Bereitstellung auf unserer Homepage https://www.oead.at/willkommen_in_oesterreich/tipps_zu_recht_praxis/DE/ - Verbreitung von best-practice-Lösungen		

Handlungsfeld 3: Soft Measures

		- Vorträge und Workshops für Hochschulen und Forschungseinrichtungen - Abstimmungsrunden zwischen den Einrichtungen und den zuständigen Behörden/Ministerien organisieren Die OeAD-GmbH hat darüber hinaus zwei Leitfäden zu den Einreise-, Aufenthalts- sowie Beschäftigungsbedingungen für Studierenden und Forscher entworfen, siehe dazu: https://www.oead.at/willkommen_in_oesterreich/tipps_zu_recht_praxis/einreise/DE/ <u>Bereich Hochschulmarketing:</u> Unterstützung der Hochschulen bei ihren internationalen Aktivitäten, gezielte Bewerbung international relevanter Studienangebote, Teilnahme an internationalen Messen & Veranstaltungen, relevante Publikationen zum Studium in Österreich, Betreuung & Weiterentwicklung der Website www.studyinaustria.at sowie der englischsprachigen Website www.studienwahl.at/en, Beantwortung allgemeiner Anfragen zum Studium in Österreich, Beratung von Incomings. grants.at: Erfassung und		In Zusammenarbeit mit: BMWWF, UNIKO, FHK, BMEIA, BMI Laufende Anpassungen und Erweiterungen
--	--	---	--	---

Handlungsfeld 3: Soft Measures

	Infoaufbereitung von Stipendien- und Forschungsförderungsprogrammen für internationale Studierende, Graduierte und Forschende Bereich Stipendien und Förderungen: Information und Beratung von Incoming zu Stipendien und Forschungsförderungen (grants.at); Abwicklung von Förderprogrammen für Incoming Betreuung von OeAD-Incoming-Studierenden und -Forschenden (OeAD-Regionalbüros) sowie OeAD-Alumni Wohnraumbereitstellung für Studierende und Forschende durch die OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH Vorbereitung von internationalen Studierenden mit Studienzulassung auf Ergänzungsprüfungen (Vorstudienlehrgänge) Wissenslandkarte: Instrument zur Erfassung, Kategorisierung und Visualisierung von Wissenschafts-, Lehr- und Forschungskooperationen österreichischer Institutionen & Unternehmen in internationalen Kontext Aufgaben in der Funktion als Euraxess Bridgehead Organisation und Euraxess Service Center: Besondere Berücksichtigung der Bewerbung Österreichs als Forschungsstandort (Versand von		BMWFW, Universitäten, Fachhochschulen BMWFW In Kooperation mit allen Fördergebern, wie FFG, FWF, ÖAW, Universitäten, etc.
--	---	--	--

Handlungsfeld 3: Soft Measures

		Infomaterialien wie dem Researcher's Guide to Austria" als „Welcome package" an Botschaften, OSTs, Außenwirtschaftsstellen, etc.) Wartung und Erweiterung von euraxess.at; Vernetzung aller relevanten Akteure (OeAD-intern sowie extern) für eine gute Willkommenskultur; Bündelung von Informationen von Relevanz für Forschende, die sich in Österreich niederlassen wollen; Information und Beratung von Forschenden zu Stipendien und Forschungsförderung (grants.at) verstärkte Bewerbung von Euraxess in Österreich verstärkter Informationsaustausch zur Willkommenskultur anderer Länder über das europaweite Euraxess-Netzwerk (u.a. durch Beteiligung an Euraxess-Projekten, wie „TOP III") Rot-Weiß-Rot-Karte Ausweitung der Rot-Weiß-Rot-Karte auf BA-AbsolventInnen; -Ausweitung der R-W-R auf PhD-/DoktoratsabsolventInnen; -Niedrigere Schwellenwerte beim Mindestgehalt der Rot-Weiß-Rot-Karte für StudienabsolventInnen; - Nach erfolgreichem Abschluss eines Studiums (BA, MA, PhD) sollen		BMWFW, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, WKO, IV, NÖ Forschung und Bildung, UNIKO, FHK BMWFW: Koordination Euraxess Österreich FFG: Euraxess Bridgehead Organisation und Service Center.
--	--	---	--	--

Handlungsfeld 3: Soft Measures

		Drittstaatsangehörige - wie in Deutschland - ihre Aufenthaltstitel für bis zu 18 Monate verlängern können um sich hier vor Ort eine ihrer Qualifikation entsprechende Beschäftigung zu suchen; Weitere Erleichterungen im Antragsverfahren, z.B. - Hinsichtlich Beglaubigungen (vor allem dann, wenn ein AT eines anderen Schengenstaates bereits vorliegt), - Möglichkeiten zur Antragstellung in Österreicherweitern, - kürzere Verfahrensdauer festlegen, - Umstieg von Visa D auf AT ermöglichen Erleichterung für die Durchführung von Praktika von Drittstaatsangehörigen in Österreich bzw. Definition des „Berufspraktikum“ im AuslBG erweitern Eindeutigere Regelungen für bestimmte Steuer- und Sozialversicherungsfragen		
	WWTF	Dual Career Service mit Fokus auf die PartnerInnen von kürzlich berufenen Professorinnen der Teilnehmerorganisationen – Details @ http://dcss.wwtf.at	laufend	UNIKO/EXPAT Center Wien
Sozialpartner	IV	• Die IV organisiert laufend Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen zur	Laufend	Wesentliche Stakeholder im Bereich Migration und Integration

Handlungsfeld 3: Soft Measures

		Bewusstseinsbildung, für 2016 ist beispielsweise eine Kooperation und Mitarbeit an der internationalen ECHA Konferenz, deren Schwerpunkt Begabungsförderung ist, geplant. Die Industriellenvereinigung hat einige Broschüren zu Migration und Integration publiziert http://www.industriellenvereinigung.at/iv-all/publikationen		BMEIA, BMI, BMASK, BMWFW, Sozialpartner, AMS usw.
	WKO	Info über Arbeiten und Leben in Österreich (Rubrik „working in Austria“) auf 28 Sprachen auf www.advantageaustria.org	Bereits abrufbar	

Handlungsfeld 4: Verwaltungspraxis

Handlungsfeld 4: Verwaltungspraxis				
Wer?		Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich	Bis wann?	Wichtige mitbetroffene Stellen
Ressort	BMASK	Laufende Anleitungen an AMS zur Verfahrensverbesserung bei RWR-Karte	Laufend	AMS
	BMEIA	Willkommenskultur in Behörden: Botschaften in Ankara und Belgrad als „Willkommensbehörden“ mit Integrationsbeauftragter und Vorintegrationsberatung vor Abreise; Ziel: realistisches Bild vom Leben und den Chancen in Österreich Willkommenskultur in den einreise- und zuwanderungsrelevanten Behörden: WS mit NÖ und der Stmk. zur Implementierung von Willkommenskultur an den Behörden vor Ort	Läuft Q4/2014	
	BMI	Das BM.I ist gemeinsam mit dem BMeiA in einem kontinuierlichen Anpassungsprozess bei der Visumvergabe der sich im Spannungsfeld zwischen Gewährleistung der Öffentlichen Sicherheit und Förderung sozialer und wirtschaftlicher Anliegen innerhalb und außerhalb Österreichs bewegt. Der rechtliche Rahmen in diesem Bereich ist größtenteils (Visa C) durch eine EU Verordnung determiniert und unterliegt nicht der Legislative Österreichs. Wie schon in der 1. AG Sitzung zum Ausdruck gebracht wird der gewählte Diskussionsrahmen nicht als zweckdienlich angesehen bzw. der Auftragsinhalt und der Zeitrahmen als verfehlt betrachtet. Mangelnde Attraktivität des		

Handlungsfeld 4: Verwaltungspraxis

		Standortes Österreich auf dem besprochenen Sektor wird aus Sicht des BM.I nicht am Vollzug im Visabereich festzumachen sein. Für den Bereich des Aufenthaltswesen im Rahmen des Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetzes (NAG) ist anzuführen, dass der effiziente Vollzug von aufenthaltsrechtlichen Verfahren eine wesentliche Bedeutung zugemessen wird. Die NAG-Behörden und das BM.I sind daher laufend bemüht, NAG-Verfahren in Zukunft noch effizienter und kundenfreundlicher zu führen. Diese Überlegungen finden durchgängig Eingang in alle Vollzugs- und Legistikarbeiten des BM.I. Spezifische Handlungsvorschläge im Rahmen des gegenständlichen Projekts sind daher nicht erforderlich. Von Seiten des BM.I wird daher kein Handlungsvorschlag unterbreitet.		
	BMVIT	FTI-Förderung zu angewandten, wirtschaftsbezogenen Themen für Unternehmen und FTI-Institutionen, z.B. Förderprogramme mit offenen Ausschreibungen und Projektauswahl durch unabhängige Jury. Information: http://www.foerderkompass.at/foerderungen.html	Laufend	FFG als Abwicklungsstelle
	BMFW-W	BMFW-W Abt. C2/10 (Nation Brand): kann selbst zur Zeit keine konkreten Beiträge liefern, ist aber für einen anstehenden Internetauftritt Österreichs interessiert, die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe auf dieser Plattform zu präsentieren. So könnte ein Informationen		

Handlungsfeld 4: Verwaltungspraxis

		suchender Wissenschaftler gleich auf einen Schlag alle notwendigen Informationen für sein Tätigwerden in Österreich zur Verfügung haben. Der einheitliche Internetauftritt Österreichs ist eine der Nation Brand Aktionen, wo Felder vom Tourismus über Kultur, Sport bis hin zu Wissenschaft und Forschung abgedeckt werden sollen, um ein entsprechendes Österreich- Bild nach außen zu präsentieren.		
Agentur	ABA	Da der Unternehmensgegenstand der ABA Unternehmen oder Einzelpersonen aus dem Ausland bei der Firmengründung in Österreich zu beraten und zu unterstützen, ist – nicht aber die Beratung und Unterstützung von Forschern/PhD's - sieht die ABA leider keine Möglichkeit, zur fokussierten Aufgabenstellung der Arbeitsgruppe „Willkommenskultur“ aktiv etwas beizutragen. Sollte die Fragestellung aber etwas weiter gefasst werden, engagiert sich die ABA sehr gerne – insbesondere wenn es um die „Willkommenskultur“ in Bezug auf sich ansiedelnde Unternehmen in Österreich geht.		
	FWF	Der Aufenthaltstitel „ForscherIn“ ist für FWF-Projektmitarbeitende in vielen Fällen nicht beantragbar, da die Forschungsstätten des öfteren die dafür notwendige Aufnahmevereinbarung verweigern. Daher müssen sie den Aufenthaltstitel „sonstige unselbständige Erwerbstätigkeit“ beantragen. Dies ist in mehrfacher Hinsicht ein Nachteil: Die Verfahrensdauer ist erheblich länger (3 bis 6 Monate, in Einzelfällen dauerte es sogar 9 Monate).		

Handlungsfeld 4: Verwaltungspraxis

		Der Aufenthaltstitel kann nicht immer im Inland abgeholt werden. Es müssen viel mehr Nachweise erbracht werden. Stellenausschreibungen - Stellen sollen i.d.R auf Englisch und international ausgeschrieben werden. - Für manche Nationalitäten ist es derzeit gleich schwierig und langwierig ein Besuchervisum (für Bewerbungsgespräche) wie ein Aufenthaltsvisum zu bekommen. Schreckt schon im Vorfeld ab, bestimmte Kandidaten einzuladen. Visum für ForscherInnen: - Beschleunigte Verfahren notwendig; - keinen verpflichtenden Deutschtest mehr, da Aufenthalt ohnehin meistens Projektbedingt und zeitlich befristet ist; - Warum reicht bei EU-BürgerInnen nicht mehr nur der Gang zum Meldeamt, sondern ist bei einem Aufenthalt von mehr als drei Monaten der Antrag auf eine Daueraufenthaltskarte notwendig? https://www.help.gv.at/linkaufloesung/applikation-flow?flow=FO&quelle=HELP&leistung=LA-HP-GL-Formular_Anmeldebescheinigung_Lichtbildausweis_EWR		
	OeAD	Verwaltungspraxis der Behörden: -Anerkennung englischsprachiger Dokumente (aus Zeit- und Kostengründen);		

Handlungsfeld 4: Verwaltungspraxis

		-Englisch als Korrespondenz- und Verfahrenssprache zwischen ausländischen Antragstellern und Behörden; oder zumindest Antragsformulare des BMI bzw. auch gängige Erledigungsschreiben (wie z.B. Dokumentennachforderung) englischsprachig oder mit englischer Übersetzung erstellen (siehe Vorgehensweise in Deutschland); -Einheitliche Vorgehensweise bei der Gebührenbefreiung für Visa; -Erweiterung der Möglichkeiten der Inlandsantragstellung; -Nachweis des Rechtsanspruchs auf eine Unterkunft bereits zum Zeitpunkt der Antragstellung eines Aufenthaltstitels, hat sich auf Grund von langen Verfahrensdauern als eine große Hürde erwiesen;		
Sozialpartner	IV	Beratung der Landesgruppen, der Industriellenvereinigung und der Mitgliedsfirmen z.B. hinsichtlich RWR-Karte; rasch und unbürokratisch	Laufend	
	WKO	Infos über Behördenprobleme aufgrund Rückmeldungen von Betrieben bzw. Antragstellern	Laufend	

Sonstige Maßnahmen

Sonstige Maßnahmen				
Wer?		Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich	Bis wann?	Wichtige mitbetroffene Stellen
Ressort	BMI	Von Seiten des BM.I wird kein Handlungsvorschlag unterbreitet (siehe Anm. unter Verwaltungspraxis).		
Agentur	FWF	- Wohnungsmarkt: Für ein Visum braucht man schon vor dem Arbeitsbeginn einen Wohnadresse in Wien. Die meisten Mietverträge sind auf mind. 1 Jahr befristet. Das Angebot von „Wohnheimen“ für ForscherInnen, mit der Möglichkeit 1-3 Monate lang eine Wohneinheit anzumieten, um vor Ort nach einer geeigneten Unterkunft zu suchen, wäre enorm hilfreich. - Englisch-sprechende MitarbeiterInnen zumindest in den jeweiligen Einwanderungsbehörden, ansonsten sind i.d.R. häufig Begleitperson notwendig. - Einheitliche Studiengebühren für Inländer, EU-Bürger und StudentInnen aus Drittländern (Studienbeitrag für Drittstaatsangehörige: 726,72 EUR) - Beteiligung am Europäischer Pensionsplan für WissenschaftlerInnen (RESAVER), http://ec.europa.eu/euraxess/pdf/brochure_rights/RESAVER-%20Retirement%20Savings%20Vehicle%20for%20European%20Research%20Institutions.pdf		
	OeAD	Vorschlag: Bei der Aushändigung des Visums oder Aufenthaltstitels wird ein Informationsblatt/eine Informationsbroschüre ausgehändigt, welche die wesentlichen Rechte und Pflichten verbunden mit dem konkreten Visum/Aufenthaltstitel sowie – wo möglich – Informationen für die Verlängerung oder den Umstieg auf andere AT enthalten sind. Könnte österreichweit einheitlich und durch die lokalen Behörden mit lokalen Adressen und Kontaktinformationen erstellt werden.		
Sozial-partner	IV	Kooperation der IV mit CIC in Kärnten: Der CIC Carinthian International Club ist ein interaktives Netzwerk für internationale MitarbeiterInnen und deren Angehörige in der Industrie und Wissenschaft in Kärnten. Mit einem Welcome Package, einer Vielzahl von	Laufend	WK Steiermark, Stadt Graz,

Sonstige Maßnahmen

		Netzwerkangeboten und individueller Beratung werden neue KollegInnen, aus Österreich und der ganzen Welt, mit Informationen über Leben und Arbeit in Kärnten versorgt. Dies ist ein wesentlicher Schritt zur Installierung einer Willkommenskultur und verbessert die Rahmenbedingungen zur Integration. Kooperation der IV mit CINT in der Steiermark: CINT – Club International: Als Idee von und unter Mithilfe der IV-Steiermark wurde im Jänner 2012 der Club International aus der Taufe gehoben. Partner bei Aufbau und Gründung waren die Stadt Graz und die WK Steiermark. Dieser als Verein konzipierte Club hat die Aufgabe, Unternehmen dabei zu unterstützen, Schlüsselkräfte aus dem Ausland bestmöglich bei ihrer Übersiedlung nach Österreich zu betreuen. Ziel ist es, den Einstieg ins Leben in der Steiermark zu erleichtern und dazu beizutragen, dass sich Menschen aus dem Ausland in der Steiermark schnell zuhause fühlen. Kooperation der IV mit der Expatriates Plattform in Oberösterreich: Expatriates Plattform - Für ausländische Fachkräfte, die in oberösterreichischen Industriebetrieben, Bildungs- und Kultureinrichtungen tätig sind, ist der Kontakt zu anderen Expatriates für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch sehr wichtig. Daher hat die IV OÖ in Kooperation mit dem Expat-Center ein Netzwerk für internationale Spitzenkräfte gebildet und eine Plattform gegründet, die in regelmäßigen Abständen zusammenkommt. Regelmäßige Veranstaltungen sollen den Expats die kulturellen und kulinarischen Besonderheiten Oberösterreichs näherbringen und den Austausch untereinander fördern.		Einrichtungen der Wissenschaft und Industrie in Kärnten und in der Steiermark sowie in Oberösterreich
	WKO	Mitglied in Gremien wie zB Ausländerausschuss, Integrationsbeirat, Beratender Ausschuss zur Arbeitnehmerfreizügigkeit Präsentation des österreichischen Migrationsmodells auf internationaler Ebene		

ANHANG

1. Mitglieder der Arbeitsgruppe

Ressorts: BMWFW, BMVIT, BMEIA, BMI, BMASK, BMLFUW

Ressorts, die nicht an der AG, aber am Policy Forum teilnehmen: BKA, BMF, BMBF, BMLVS

Sozialpartner: IV, WKÖ, AK

Agenturen: OeAD, FFG, FWF, Austrian Business Agency, WWTF, Wirtschaftsagentur Wien

Weitere Stakeholder: UNIKO, IHS, Joanneum Research, Verbindungsstelle der Bundesländer, ERA Council Forum Austria

2. Anfragen von Forschenden an Österreichische EURAXESS Service Centres

(Quelle: EURAXESS Extranet, zur Verfügung gestellt von BMWFW-WF Abt. V/7)

Anfragen von Forschenden im 1. Semester 2014 an Österreichische EURAXESS Service Centres

(Quelle: EURAXESS Extranet, 30.09.2014)

Die meisten Anfragen wurden zu folgenden Bereichen gestellt:

- Unterkunft / Wohnmöglichkeiten
- Forschungsförderungsmöglichkeiten
- Einreisebestimmungen/ Visabedingungen

Question	01/01/2014 - 30/06/2014	Total
entry conditions / visas	446	446
unemployment	10	10
recognition of diplomas	116	116
other	1333	1333
departure conditions/formalities	160	160
IPR	322	322
work permit	66	66
access to the culture of the host country / language courses	219	219
accommodation	726	726
banking	242	242
researcher funding opportunities	639	639
taxation/salaries	92	92
day care, schooling & family issues	48	48

Question	01/01/2014 - 30/06/2014	Total
job opportunities	120	120
medical care	151	151
pension rights	57	57
health insurance	533	533

Anfragen von Forschenden im 1. und 2. Semester 2013 an Österreichische EURAXESS Service Centres

(Quelle: EURAXESS Extranet, 14.03.2014)

Die meisten Anfragen wurden zu folgenden Bereichen gestellt:

- Forschungsförderungsmöglichkeiten
- Unterkunft / Wohnmöglichkeiten
- Einreisebestimmungen/ Visabedingungen

Question	01/07/2013 - 31/12/2013	01/01/2013 - 30/06/2013	Total
entry conditions / visas	424	447	871
unemployment	7	5	12
recognition of diplomas	100	153	253
other	1436	1447	2883
departure conditions/formalities	221	177	398
IPR	303	316	619
work permit	79	86	165
access to the culture of the host country / language courses	246	220	466
accommodation	626	500	1126
banking	252	209	461
researcher funding opportunities	692	647	1339
taxation/salaries	125	115	240
day care, schooling & family issues	55	50	105
job opportunities	61	70	131
medical care	165	153	318
pension rights	94	83	177
health insurance	394	396	790

3. Stellungnahme BMEIA zu ersten Ergebnissen „Willkommenskultur“

Übermittelt am 10.09.2014

- **„Universum Willkommenskultur“: Was gehört dazu? Was ist prioritär?**

- Prinzipiell ist anzumerken, dass das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres wie auch der unabhängige Expertenrat für Integration Willkommenskultur und darauf bezogene Maßnahmen nicht auf eine Zielgruppe beschränkt verstehen möchte. Zwar gibt es prinzipiell Zustimmung zu strategischen Überlegungen der AG bezüglich möglicher Maßnahmen für Forschende und PhD-Studierende und ggf. noch die Master-Studierenden, allerdings kann dies aus ho Sicht nur als erster Schritt in Richtung eines umfassenderen Prozess zur Etablierung von Willkommenskultur sein.

Darüber hinaus darf darauf verwiesen werden, dass sämtliche Integrationsmaßnahmen in Österreich auch auf die Zielgruppe der AG Auswirkung haben können, man bedenke in diesem Zusammenhang etwa die sprachliche Frühförderung in Kindergärten oder Bestrebungen Gesundheitsbereich und interkulturellen Dialog.

Im Raster finden sich daher ausschließlich Maßnahmen, die mit Willkommenskultur im näheren Sinn zu tun haben.

Zusätzlich gilt es aus Sicht des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres noch zu ergänzen:

- **Identifikation der wichtigsten Barrieren für die Willkommenskultur, positive (neue) Ansätze**

Wichtigste Elemente aus ho. Sicht wie folgt:

- Probleme für Industriebetriebe und wissenschaftliche Einrichtungen, qualifiziertes Personal im Bereich F&E zu finden.
- BMEIA-Strategie zur Rolle der Botschaften als Willkommensbehörden, Fokus auf (spätere) Integrationsaspekte
- Rolle der Botschaften bei der Nachbetreuung von Alumni. Daten müssten durch die graduierende Bildungseinrichtung an die ÖBs übermittelt werden, in deren Amtsbereich die Absolventen zurückkehren (bislang an österreichischen Unis allerdings noch nicht einmal Erfassung der „Drop-outs“)

- Beschäftigung mit virtuellen Netzwerk-Kooperationsformen (zur Vor- bzw. Nachbetreuung von Wissenschaftlern)
- Gezielte Nachfragemuster bedienen, und zwar aufgeteilt nach Bereichen (Industrie- und Forschungszweige), Regionen (Stadt/Bundesland, regionale Zusammenarbeit mit anderen MS und Unternehmen), Zielsetzungen (angewandte oder Grundlagenforschung, Innovationsziele bzw. Unternehmensziele)
- Sicherstellung des Rückflusses der Tätigkeit von ForscherInnen in Österreich (Institute for Science and Technology Klosterneuburg als „best practice“)
- Klare Trennung zwischen **Qualitätskontrolle** der wissenschaftlichen Auswahl, Bestellung und Nachbetreuung (Zielsetzung Stärkung Standort Österreich)

4. Ergebnisse des Brainstorming der „AG Willkommenskultur“ vom 15.07.2014

<u>Handlungsfeld 1: Facts & Figures</u>	
<i>Ergebnis des Brainstorming der AG Willkommenskultur vom 15.07.2014</i>	
Existierende Probleme erheben und konkretisieren (Daten und Befragungen)	Erhebung der Situation nötig, nach Teilbereichen
	Konkreter erheben, woran es scheitert
	Probleme direkt abholen bei Betroffenen (Status Quo, Daten, ...)
	Datenbasis über ausländische ForscherInnen (inkl. PhD-StudentInnen) konsolidieren
	UNIKO bitten, Facts & Figures sammeln zu lassen (siehe Internationalisierungs-Panorama)
	Verbesserung Datenlage Aufenthalt BMI
	Wie viele Absolventen bleiben? (bes. EU)
	Daten zu Werdegang - Forschen zu Projekt oder Team?
Vergleich mit anderen Ländern	Warum ist Österreich weniger attraktiv als Schweden?
Einbeziehung von bestehenden Indikatoren	Vergleich von Daten, Ergänzung, Austausch, Bezug zu Indikatoren herstellen
	Statistik: Größe der Gruppe der Forscher
	Datenzusammenschau verbessern – Bsp.: Marie Curie-Stipendien -> Mobilitätsmuster von Europ. Kom.

Bedarf der Industrie	8 von 10 Industriebetrieben haben Probleme, qualif. Personal in F&E zu finden; pro Jahr fehlen 1000 Graduierte in MINT-Studienrichtungen => damit bleibt jeder 5.-6. MINT-Job unbesetzt!
Bedarf der Verwaltung	Daten-Fakten „Sammelstelle“ => auch für betroffene Ministerien und Träger (<u>wo</u> sind diese abfragbar + erhältlich -> koordiniert)?

Handlungsfeld 2: Rechtsgrundlagen

Ergebnis des Brainstorming der AG Willkommenskultur vom 15.07.2014

EU-Recht	RL für Einreise und Aufenthalt von Drittstaatenangehörigen zu Forschungs- und Studienzwecken ...
EU-Rechtsbezug	Anreize für EU-Mobilität
	Klar trennen zwischen EU- und Nicht-EU-Angehörigen (≠ Problemlage)
Rot-Weiss-Rot-Card	Rechtsgrundlage RWR für Studienabsolventen
	Verlängerung Jobsuchzeit für RWR-Karte von 6 auf 12 Monate
	Schaffung eigener Aufenthaltstitel zur Jobsuche (§64 Abs. 4 NAG)
	Studierende: Frist für Jobsuche nach Abschluss zu kurz
	Adaptierung RWR-Karte für AbsolventInnen (Dauer, Gehalt, DA)
Visa	Visavergabe -> keine Visa für Konferenzen (z.B. Indien)
Arbeitszeitregelungen	Studierende: Maximalarbeitszeit 20h / Woche, max. 3 Monate bei Pflichtpraktikum
Regelungen betreffend Gehalt	Kein Lohndumping im wiss. Bereich
Steuerrecht	Anreize auf steuerlicher Ebene schaffen (Steuererleichterung)
Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen	Verbesserung der Berufsanerkennung
	Erleichterungen bei der Berufsanerkennung
	Nostrifizierung
Allgemeine Erteilungsvoraussetzungen	Anreize im Bereich allgemeine Erteilungsvoraussetzungen (Unterkunft)
Staatsbürgerschaftsrecht	Anreize im Staatsbürgerschaftsbereich (Doppelstaatsbürgerschaft)
Kommunikation und Information zu Rechtsgrundlagen	Gesetzl. Situation bei FTI-Akteuren (bekannt machen) besser vermitteln (FTI-Ministerien)

<u>Handlungsfeld 3: Soft Measures</u>	
<i>Ergebnis des Brainstorming der AG Willkommenskultur vom 15.07.2014</i>	
Informationsmanagement	Info-Management
	Für Zielgruppe Forscher Informationsangebot stärken/ausbauen -> wie/wo, -> welches Medium
	Info Info Info
EURAXESS	EURAXESS Austria -> OEAD, -> FFG, -> Unis/FHs
	www.euraxess.at Information für Forschende
	Bewerbung EURAXESS Netzwerk -> Information für Forschende
	Bündelung relevanter Info auf EURAXESS-Portal
	Überblick zu laufenden „Willkommenskultur“-Aktivitäten in AT schaffen: z.B. EURAXESS, Dual Career Services, Expat Center
	EURAXESS auf Unis noch besser promoten
Andere konkrete Informationsangebote	Int. Studierende -> Handbuch
	Ausbau von regionalen Info-Centern, Hilfe für Vernetzung vor Ort
	Information: Ausweitung der Beratung durch die Anlaufstellen (AST) in den Bundesländern
	Virtuelle Netze
	Good-Practice-Überblick: Webauftritt at-org
	Dual Career (✓) als ein begonnener Baustein
	Online-unterstütztes Integrationsservice
	Informationsmappen für den speziellen Bereich „Forscher“ (internationale Schulen, Jobs für Familienangehörige, Beratung in Pensions- und Sozialfragen)
	Willkommen-Service Botschaften
PR-Maßnahmen	Außenauftritt als moderne Einwanderungsgesellschaft
	Programm-/Institutionen-übergreifende Sichtweisen / Maßnahmen

	Aufklärungscampagne: Was ist derzeit möglich?
	Zielgerichtete Infoaufbereitung
	Mehrsprachiger Außenauftritt Österreichs
	Kultur = Mind Set
	„Werbung“ und Kooperationen im Ausland
Mehrsprachigkeit	Englisch als Verfahrenssprache
	Eigene Sprachangebote
	Service in mehreren Sprachen anbieten
Betreuung von Forschenden	Vor-/Nachbetreuung Forscher / Docs / PhD
	Beratungstätigkeit verbreitern
	Info <u>vor</u> Ankunft
	Netzwerke mit AT anbieten
	Rechtliche Beratung und Unterstützung "vor Ort"
Vergleich mit Good Practice anderer Länder	Good Practice – Bsp. „e-Card“ - FR
Sonstige Soft Measures	IPRs
	Soziales Lernen?
	Double Career Möglichkeiten

Handlungsfeld 4: Verwaltungspraxis

Ergebnis des Brainstorming der AG Willkommenskultur vom 15.07.2014

Verwaltungsvereinfachung in AT	Verwaltungspraxis schneller (MA 35 – AMS), IT-orientiert, nicht alles muss immer beglaubigt werden
	Verfahren beschleunigen?
	Servicemanagement
	Raschere Verfahren

Verwaltungsvereinfachung im Ausland	Botschaften als WK-Behörde
	Serviceleistungen bereits im Heimatland anbieten
Flexibilisierung bestehender Regelungen	Maßnahmen bei Übertretungen flexibilisieren / objektivieren
	Unis / Forschungsstätten: Zulassungsbedingungen flexibilisieren
Postenausschreibungen	FTI-Posten breiter (öffentlich) ausschreiben (EURAXESS)
Förderungen	Strategische Förderungen ausl. PhD in Doktoratskolleg, Beginn im MA-Studium, wo gezielt gewünscht
Serviceeinrichtungen schaffen	Auskunftsstelle für ArbeitgeberInnen
	Eigene Zuständigkeit für Forscher bei Behörden (vgl. Infozentren: Einreichmögl.)
	Zentrale Anlaufstelle bei Problemen / für Beratung
Schulungen für Verwaltungspersonal	Behördenschulungen
	Serviceorientierung der Behörden
Einbinden von ExpertInnen	Expertenrat -> Maßnahmen int. Studenten
Sonstige	Wo geht die Initiative aus – Gruppe in Österreich oder Forscher extern?

Sonstige Maßnahmen

Ergebnis des Brainstorming der AG Willkommenskultur vom 15.07.2014

	<u>Trennung</u> Auswahl : Integration
	Konkretes Beispiel Klosterneuburg: Wer / Was / Wann
	Bereichsnachfrage -> Bereiche -> Regionen -> Ziele
	Top Talente anziehen & halten! (Attraktivität)
	Auftrag der AG hinterfragen